

Leland Bardwell



Leland Bardwell wurde als Tochter irischer Protestanten 1928 in Indien geboren und wuchs in Leixlip/Kildare auf. Aufgrund der Zurücksetzung hinter ihre älteren Geschwister begann sie bereits in jungen Jahren zu rebellieren, streunte mit ihren Hunden über die Felder, sang Lieder, verfasste Gedichte und klappte dem Vater Geld, um zu rauchen. Während ihre Geschwister eine Schule besuchen durften, wurde Leland zu einer Familie geschickt, um mit deren Tochter am Hausunterricht teilzunehmen. Sie war eine exzellente Schülerin, die sich jedoch immer wieder danebenbenahm und deshalb heimgeschickt wurde. Nach ein paar weiteren Schuljahren und etlichen Jobs stürzte sie sich Hals über Kopf in eine leidenschaftliche Affäre mit ihrem Cousin, der Irland jedoch bald darauf verließ. Wenig später wurde sie von einem Unbekannten schwanger und floh nach Birmingham, wo sie im letzten Kriegsjahr einen Job in einer Flugzeugfabrik fand. Dort fasste sie sich ein Herz, gab das Baby zur Adoption frei und zog mit dem festen Vorsatz nach London, ein neues Leben zu beginnen. Eine Zeitlang arbeitete sie für die chinesische Botschaft und war Gasthörerin an der London University. 1948 heiratete sie Michael Bardwell und gründete eine Familie, ließ sich jedoch fünf Jahre darauf wieder scheiden, um mit dessen Bruder Brian zusammenzuleben. Nach einigen weiteren Affären bekam sie in zweiter Ehe mit Finton McLachlan weitere drei Söhne. Ihr Leben ist geprägt von Armut, Krieg und Einsamkeit, von Demütigung, Chaos und gebrochenen Herzen – aber auch von unverhofftem literarischem Erfolg, den wilden Pariser Jahren, dem Leben in der Bohème Sohos und interessanten Künstlerfreundschaften wie beispielsweise zu den Literaten Patrick Kavanagh, George Barker und John Jordan.

Leland Bardwell veröffentlichte fünf Romane, ihr letzter wurde unter dem Titel „Mutter eines Fremden“ (C. H. Beck 2004, TB Diana 2005) in Deutschland zum Bestseller. Ebenfalls hier erschienen sind die Kurzgeschichtensammlung „Different Kinds of Love“ (Zeit vertreibt Liebe, Ullstein 1998) und der Roman „The House“ (Das Haus, Parthas 2007). Unzählige ihrer Hörspiele wurden im irischen Rundfunk ausgestrahlt, zudem erschienen von ihr vier Bühnenwerke und fünf Gedichtbände. 1993 erhielt Bardwell den *Martin Toonder Award* für Literatur. Sie ist Mitherausgeberin des etablierten Literaturmagazins *Cyphers*, Mitglied der Künstlervereinigung *Aosdána* und lebt heute im County Sligo.

Lyrik: *The Mad Cyclist* [New Writers' Press, 1970] • *The Fly and the Bed Bug* [Beaver Row Press, 1984] • *Dostoevsky's Grave: Selected Poems* [Dedalus Press, 1991] • *The White Beach: New and Selected Poems, 1960-1998* [Salmon Publishing, 1998] • *The Noise of Masonry Settling* [Dedalus Press, 2005]

Prosa: *Girl on a Bicycle* [Irish Writers Co-operative, 1977, Paperback: Liberties Press, 2009] • *That London Winter* [Co-op Books, 1981] • *The House* [Brandon, 1984] • *There We Have Been* [Attic Press, 1989] • *Mother to a Stranger* [Blackstaff Press Ltd, 2002] • *Different Kinds of Love* [Attic Press, 1987] • *A Restless Life* [Liberties Press, 2008]

Dramatik: *Thursday* [Trinity College/Dublin, 1972] • *Open Ended Prescription* [Peacock Theatre/Dublin, 1979] • *No regret: The Life of Edith Piaf* [Olympia Theatre/Dublin, 1985] • *Jocasta* [Hawk's Well Theatre Company/Sligo, 2000] • zahlreiche Hörspiele für RTE and BBC